

1642 Februar 16.

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]
 U.A. ÜBER DIE GEMEINDE[VERSAMMLUNG DER STADT ZUG VOM 16.
 FEBRUAR 1642]¹

"Gmeind den 16ten febr. 1642 gantz potten bim eidt:

- [1.] Wegen der gemachten Ordnung der hindersässen² und frömbdlingen
 [in der Stadt Zug] dienst Lächenlüthen.
- [2.] Jtem der hünenbergeren sach [- es ging um Rechtsfragen -]³, wye
 sy mit Jnen [1641] Abgredt worden.
- [3.] N.^a Und drittens ... [des] Ambts Meyenberg [=Meienberg] begären
 und enderung dess Rappens [d.h. wohl der Zollsumme bei der neuer-
 richteten Reussbrücke bei Sins]. ...
 Umb disen Puncten sindt myn g h [Ammann bzw. Stabführer und Rat
 der Stadt Zug] in der Rathstuben [im Rathaus in Zug] eins worden
 den Rappen einmal Zuobefehlen dem Zoller [an der Reuss, Oswald
 Heinrich **Wickart**] von den fuossgängern Jnzunämmen für einmahl dz
 Jst eins tags.
- [4.] Die obstehenden Puncten seindt recht abgangen. erstlich der
 hindersässen halb solle es by den Articlen Jm Burgerbuoch⁴ Verpli-
 ben, obschon darwider grathen ward das der Zug 2 Jahr ... 3 Jahr
 Jtem 10 Jar lang wären sölle ...
- [5.] Fürs Ander sindt die Artikheln wegen der hünenbergern [vom Jah-
 re 1641] einhelig von minen h guotgeheissen worden: und von [Am-
 mann bzw. Stabführer, Rat und] der burgerschafft guotgeheissen mit
 Anhang denn 3[. Artikel?]⁵
 [Der Zuger Stadt- und Amratsrat] haupt[mann Adam] **Bachman[n]** selbs
 gerathen: dass 2 glychluthendt Brieff sollendt gemacht werden.
- [6.] Nach disem Zücht ahn der [alt] Sekhelmeister [der Stadt Zug,
 Johann Jakob II.] Muoss [=Muos] ein frag, wye ess mit dem uffbruch
 [um den Frankreich gebeten hatte]⁶ beschaffen, ob Jetz ... [der
 Freigrafschaft] Burgund und [dem] bischoff Von Basel [Johann Hein-
 rich von **Ostein** - beide wurden durch Frankreich bedroht -] gehulf-
 fen werde oder nit⁶, Jtem ob die [franz.] Pencionen⁷ richtig doch
 welle man dieselbig emal nebednt sich sezen habe syn wäg. Wundere
 einmal ein burgerschafft. man sölle bericht geben. ... Jn demme
 Lüthets mitag - daruff sagte ich mit 2 worthen dz die gmeind nit
 desswegen angestellt der uffbruch einmal verwilliget worden Nun
 habe man woll wellen dass Zuvor die neutralitet [der Freigraf-
 schaft Burgund] uffgricht⁸ und der bischoff [von Basel wieder in
 seine Rechte] ingsetzt sye⁸ aber nit dz Meer Worden; und werde ein-

mal die Pencion richtig syn Ja dergstalt dz khein fendlj Uss der
Statt wäg Züchen werde es unns Zuvor S[itiz]geldt liggen[?]⁹
[7.] An disser gmeindt zucht ahn der rönj [=Hieronymus] herr Osslj
Muoss [=Muos, Umgelder der Stadt Zug]".

Die nachfolgenden, allesamt durchgestrichenen Notizen scheinen in
keinem direktem Zusammenhang mit der obgenannten Gemeindeversammlung
zu stehen:

[8.] Zum [Gasthof] hecht [in Zug] Znacht vor Martini [=10. November
1642] die gantz Nacht gespilt der Jung Schikher [=Schicker, im
Staad] und Jungen Wyss [Sohn des Alexander Wyss sel.] undt schni-
der [Thomas] Mooss [=Moos, wohl alle von Zug] gschelmet, diebet,
ghundtsf[utet] und Sacrament geschworen

[9.] Jung Vorster [=Forster] undt Xander Wyssen [sel. Sohn?, wohl
alle von Zug] ein schandtlich unwäsen triben Jm Schloss Zuo Kno-
naw [=Knonau].

Den [Stadt- und Amratsrat] h [Hans] Spekhen [=Speck] fragen."

Nachträglicher Eintrag: "Sindt thürnt [d.h. im Gefängnis der Stadt
Zug eingesperrt] worden".

"[10.] **Ragörlj**, und h[an]s Melch[ior] **Haberer** Undt Jung Vorster
[wohl alle von Zug]: die sind die Rechten Uffrüerer gsyn ...

[11.] Die Anderen Alss Schickher Jm Staad, des Xander Wyssen Wyssen
säligen Sohn undt gfater Steinmetzlj [=Steinmetz Peter Meyer, alle
von Zug] sind Jn Thurn gsyn".

"Notanda"

- 1) Im BAZG fehlen die Gemeindeversammlungsprotokolle für den Zeitraum von
1634 bis 1668.
- 2) s. Zurlaubiana AH 97/24W Pt. 6
- 3) s. SSRQ Zug II 869 Nr. 1584
- 4) Die letzten Bestimmungen bezüglich der Hintersassen, welche in den
Rechtsquellen zitiert werden, wurden 1592 erlassen, s. ebenda 595 Nr.
1164 Zeile 31
- 5) s. ebenda 869 Nr. 1584 spez. 871 Art. 3
- 6) s. Zurlaubiana AH 147/96 S. 2
- 7) s. EA V 2, 1226 h Zeile 3f.
- 8) s. Zurlaubiana AH 149/56 Pt. 2
- 9) Die Schlusspassage - sechs Wörter - ist nicht mehr eindeutig lesbar.
- 10) Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar.

Dorsualnotiz ebenfalls von Beat II. Zurlauben
AH 149, 258^v und 261